

# BILDUNG UND KULTUR

### Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemein bildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

**Kinderkrippen** sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

**Kinderhorte** sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

**Allgemein bildende Schulen** sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten; die 4-stufige Realschule läuft aus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

**Schulen für Behinderte** dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technische Gmnasium** in Völklingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

**Berufliche Schulen** sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schülerinnen und Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab, welche einen mittleren Bildungsabschluss vermittelt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

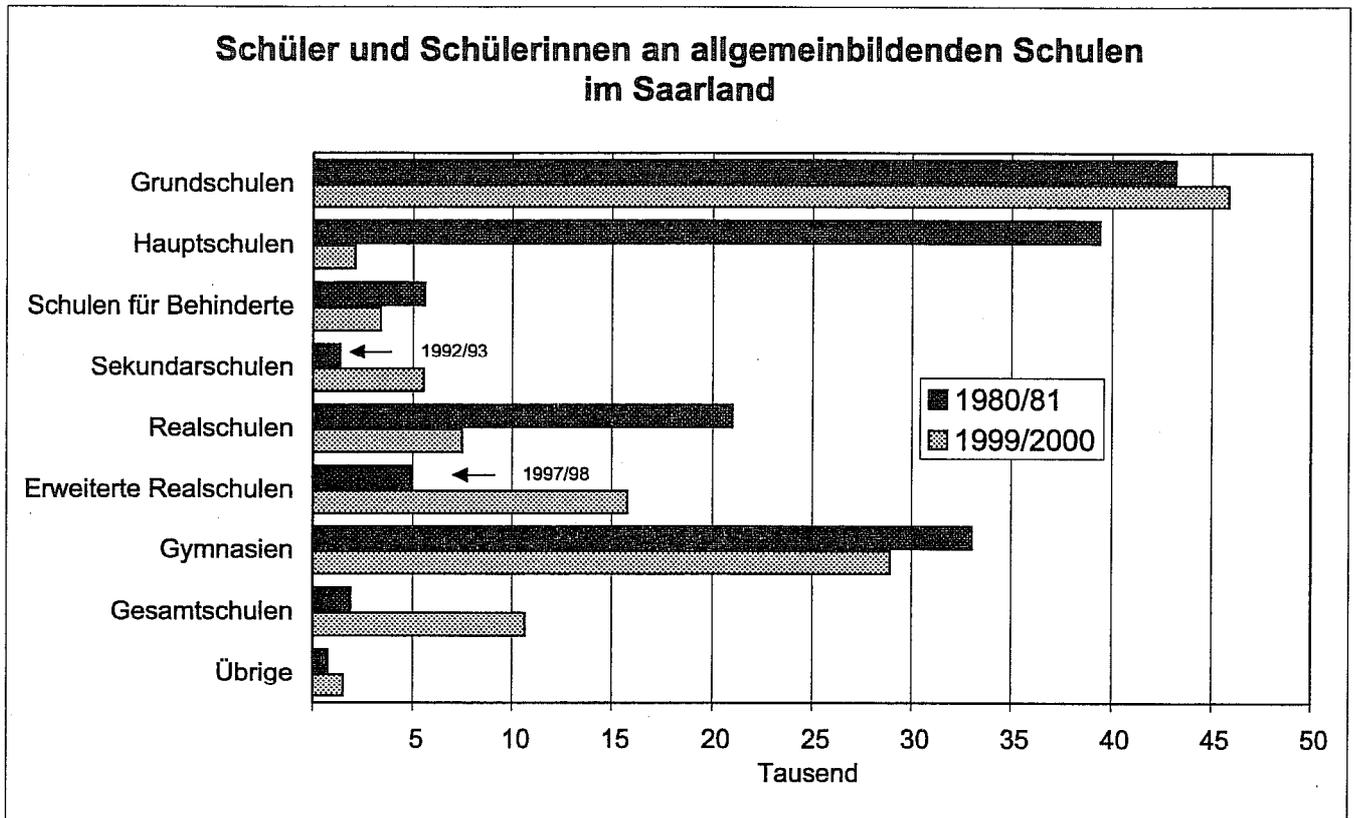
Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Landesamt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



# Kapitel IV Bildung und Kultur

## 1. Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1999/2000

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen <sup>1)</sup>	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulbereich	1980/81	.	1 858	43 165	2 775	.	.
	1990/91	.	2 106	41 411	2 959	.	.
	1995/96	.	2 145	45 362	4 310	.	.
	1999/2000	.	2 168	45 835	4 605	.	.
Hauptschulbereich	1980/81	.	1 600	39 385	1 742	.	.
	1990/91	.	741	15 271	2 019	.	.
	1995/96	.	369	7 959	3 558	.	.
	1999/2000	.	98	2 084	431	.	.
davon:							
Grundschulen	1980/81	204	1 383	31 966	.	1 412	846
	1990/91	240	1 851	36 223	2 654	2 038	1 238
	1995/96	244	1 915	40 506	3 905	2 000 <sup>4)</sup>	1 307 <sup>4)</sup>
	1999/2000	269	2 160	45 645	4 598	2 200 <sup>4)</sup>	1 514 <sup>4)</sup>
Hauptschulen	1980/81	58	853	21 609	.	1 148	454
	1990/91	47	431	9 005	1 237	671	244
	1995/96	38	258	5 589	1 163	376 <sup>4)</sup>	135 <sup>4)</sup>
	1999/2000	22	86	1 757	421	136 <sup>4)</sup>	56 <sup>4)</sup>
Grund- und Hauptschulen	1980/81	72	1 222	28 975	.	1 476	732
	1990/91	34	565	11 454	1 087	736	354
	1995/96	27	341	7 226	844	395 <sup>4)</sup>	214 <sup>4)</sup>
	1999/2000	1	20	517	17	24	13
Gesamtschulen	1980/81	2	66	1 893	77	97	29
	1990/91	11	240	6 252	446	547	259
	1995/96	15	355	9 837	751	685	345
	1999/2000	15	378	10 653	930	712 <sup>4)</sup>	389 <sup>4)</sup>
Freie Waldorfschulen	1980/81	1	11	341	8	20	10
	1990/91	2	22	806	15	71	33
	1995/96	3	31	962	19	92	42
	1999/2000	4	36	1 095	26	106	56
Schulen für Behinderte	1980/81	57	473	5 595	283	616 <sup>2)</sup>	335 <sup>2)</sup>
	1990/91	46	323	2 619	245	577 <sup>2)</sup>	317 <sup>2)</sup>
	1995/96	41	344	3 126	441	666 <sup>2)</sup>	398 <sup>2)</sup>
	1999/2000	40	361	3 369	544	748 <sup>2)</sup>	479 <sup>2)</sup>
Sekundarschulen	1995/96	29	315	8 030	755	452 <sup>4)</sup>	214 <sup>4)</sup>
	1999/2000	29	238	5 530	354	272 <sup>4)</sup>	120 <sup>4)</sup>
Realschulen	1980/81	37	707	20 978	338	1 055	523
	1990/91	33	566	13 766	623	996	518
	1995/96	30	540	14 816	646	887	486
	1999/2000	21	273	7 466	282	446	252
Erweiterte Realschulen	1997/98	49	181	4 945	585	224	127
	1999/2000	50	601	15 773	1 784	935 <sup>4)</sup>	498 <sup>4)</sup>
Gymnasien	1980/81	37	1 001	33 043	351	1 864	533
	1990/91	37	824	24 561	616	1 848	538
	1995/96	37	836	26 203	650	1 728	558
	1999/2000	37	858	28 913	835	1 765	653
Abendrealschulen	1990/91	4	11	230	11	1	1
Erweiterte Realschulen in Abendform	1995/96	2	8	204	15	1	1
	1999/2000	2	7	220	17	2	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	1980/81	3	23	416	3	12	1
	1990/91	3	11	370	6	20	7
	1995/96	3	8	272	9	14	2
	1999/2000	2	5	202	11	11	2
<b>INSGESAMT</b>	1980/81	<b>471</b>	<b>5 739</b>	<b>144 816</b>	<b>5 577</b>	<b>7 700</b>	<b>3 463</b>
	1990/91	<b>457</b>	<b>4 844</b>	<b>105 286</b>	<b>6 940</b>	<b>7 526<sup>3)</sup></b>	<b>3 522<sup>3)</sup></b>
	1995/96	<b>469</b>	<b>4 951</b>	<b>116 771</b>	<b>9 198</b>	<b>7 315<sup>3)</sup></b>	<b>3 716<sup>3)</sup></b>
	1999/2000	<b>492</b>	<b>5 023</b>	<b>121 140</b>	<b>9 819</b>	<b>7 378<sup>3)</sup></b>	<b>4 048<sup>3)</sup></b>

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11.  
 2) Einschließlich Fachlehrer/-innen an Schulen für Behinderte. 3) Einschließlich Lehrpersonen an der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht. 4) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 2. Klassen der allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 1999/2000 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
<b>Grund- und Hauptschulen</b>						
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7
1990/91	2 847	1 582	1 036	225	4	-
1999/2000	2 266	960	1 047	257	2	-
<b>Schulen für Behinderte</b>						
1980/81	473	459	14	-	-	-
1990/91	323	323	-	-	-	-
1999/2000	361	361	-	-	-	-
<b>Sekundarschulen</b>						
1992/93	51	2	16	28	5	-
1999/2000	238	71	86	70	11	-
<b>Realschulen</b>						
1980/81	707	10	104	274	263	55
1990/91	566	103	211	229	22	1
1999/2000	273	18	75	101	79	-
<b>Gymnasien</b>						
1980/81	845 <sup>1)</sup>	48	175	326	239	55
1990/91	712 <sup>1)</sup>	115	277	281	39	-
1999/2000	742 <sup>1)</sup>	38	145	329	227	3
<b>Gesamtschulen</b>						
1990/91	238 <sup>1)</sup>	11	68	159	-	-
1999/2000	368 <sup>1)</sup>	11	67	260	30	-
<b>Erweiterte Realschulen</b>						
1998/99	369	10	80	211	68	-
1999/2000	601	37	198	317	49	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

### 3. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 1980/81 bis 1999/2000 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		Erweiterte Realschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Unter 30	1980/81	300	207	104	87	-	-	174	139	131	64	9	6	-	-
	1990/91	34	29	21	18	-	-	1	1	9	7	9	8	-	-
	1999/2000	159	155	48	40	4	3	2	-	24	18	19	18	34	29
30 bis unter 35	1980/81	849	505	136	90	-	-	336	199	380	119	44	16	-	-
	1990/91	59	51	37	34	-	-	34	26	99	46	93	65	-	-
	1999/2000	110	90	63	46	3	2	6	3	73	46	49	27	48	30
35 bis unter 40	1980/81	987	516	147	58	-	-	192	80	430	103	22	5	-	-
	1990/91	482	314	95	71	-	-	231	159	335	129	182	96	-	-
	1999/2000	60	48	66	51	21	13	14	11	110	74	72	55	60	46
40 bis unter 45	1980/81	709	304	130	54	-	-	143	46	363	91	8	1	-	-
	1990/91	819	506	121	78	-	-	332	201	385	113	137	54	-	-
	1999/2000	115	100	112	93	29	22	51	39	251	123	149	96	97	73
45 bis unter 50	1980/81	395	145	43	14	-	-	81	26	230	51	11	1	-	-
	1990/91	949	495	145	62	-	-	176	69	416	113	81	27	-	-
	1999/2000	448	323	131	93	73	33	123	81	398	165	214	122	228	137
50 bis unter 55	1980/81	431	184	33	13	-	-	67	15	189	47	2	-	-	-
	1990/91	669	295	115	40	-	-	132	44	321	75	36	8	-	-
	1999/2000	607	415	137	87	65	30	137	70	379	93	115	45	226	98
55 bis unter 60	1980/81	299	145	20	17	-	-	51	16	102	43	1	-	-	-
	1990/91	334	113	28	8	-	-	70	17	203	47	5	-	-	-
	1999/2000	666	370	140	52	59	14	80	39	378	93	81	24	199	70
60 und mehr	1980/81	66	26	3	2	-	-	11	2	31	9	-	-	-	-
	1990/91	99	33	13	4	-	-	20	1	80	8	4	1	-	-
	1999/2000	195	82	51	17	18	3	33	9	152	41	13	2	43	15
<b>INSGESAMT</b>	1980/81	<b>4 036</b>	<b>2 032</b>	<b>616<sup>1)</sup></b>	<b>335<sup>1)</sup></b>	-	-	<b>1 055</b>	<b>523</b>	<b>1 864</b>	<b>533</b>	<b>97</b>	<b>29</b>	-	-
	1990/91	<b>3 445</b>	<b>1 836</b>	<b>577<sup>1)</sup></b>	<b>317<sup>1)</sup></b>	-	-	<b>996</b>	<b>518</b>	<b>1 848</b>	<b>538</b>	<b>547</b>	<b>259</b>	-	-
	1999/2000	<b>2 360<sup>1)</sup></b>	<b>1 583<sup>1)</sup></b>	<b>748<sup>1)</sup></b>	<b>479<sup>1)</sup></b>	<b>272<sup>1)</sup></b>	<b>120<sup>1)</sup></b>	<b>446</b>	<b>252</b>	<b>1 765</b>	<b>653</b>	<b>712<sup>1)</sup></b>	<b>389<sup>1)</sup></b>	<b>935<sup>1)</sup></b>	<b>498<sup>1)</sup></b>

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 4. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1999/2000

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1990/91	42	1 311	23 887	13 562	10 325
	1995/96	39	1 056	20 243	12 213	8 030
	1999/2000	38	1 128	22 805	13 754	9 051
Berufgrundbildungsjahr/BGJ Profil I	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
Berufsvorbereitungsjahr	1985/86	87	225	4 207	1 955	2 252
Berufgrundschuljahr	1990/91	62	111	1 859	1 133	726
	1995/96	50	106	2 103	1 308	795
	1999/2000	52	103	2 014	1 249	765
Berufsfachschulen	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1990/91	49	206	4 025	1 513	2 512
	1995/96	45	196	4 430	1 748	2 682
	1999/2000	45	206	4 779	2 029	2 750
Höhere Berufsfachschulen	1990/91	5	19	414	268	146
	1995/96	7	19	342	216	126
	1999/2000	5	13	252	140	112
Berufsaufbauschulen	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1990/91	9	26	425	405	20
	1995/96	2	4	57	53	4
	1999/2000	1	1	1	1	-
Fachoberschulen	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1990/91	28	135	2 744	1 628	1 116
	1995/96	29	148	3 280	1 652	1 628
	1999/2000	29	172	4 111	1 966	2 145
Fachschulen	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1990/91	21	136	3 308	2 560	748
	1995/96	21	139	2 743	1 842	901
	1999/2000	19	97	1 710	960	750
Schulen des Gesundheitswesens	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1990/91	42	106	1 935	300	1 635
	1995/96	43	113	2 029	507	1 522
	1999/2000	44	123	2 171	489	1 682
<b>Berufliche Schulen insgesamt</b>	1995/96	<b>236</b>	<b>1 781</b>	<b>35 227</b>	<b>19 539</b>	<b>15 688</b>
	1999/2000	<b>233</b>	<b>1 843</b>	<b>37 843</b>	<b>20 588</b>	<b>17 255</b>

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 5. Lehrer an beruflichen Schulen\*) 1980/81 bis 1999/2000

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
<b>an öffentlichen Schulen</b>						
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1990/91	1 630	522	32,0	503	163	32,4
1995/96	1 426	461	32,3	333	117	35,1
1999/2000	1 415	509	36,0	250	103	41,2
<b>an privaten Schulen</b>						
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1990/91	118	52	44,1	633	122	19,3
1995/96	154	79	51,2	668	187	28,0
1999/2000	168	94	60,0	623	231	37,1
<b>INSGESAMT</b>						
1980/81	<b>1 617</b>	<b>544</b>	<b>33,6</b>	<b>1 366</b>	<b>197</b>	<b>14,4</b>
1990/91	<b>1 748</b>	<b>574</b>	<b>32,8</b>	<b>1 136</b>	<b>285</b>	<b>25,1</b>
1995/96	<b>1 580</b>	<b>540</b>	<b>34,2</b>	<b>1 001</b>	<b>304</b>	<b>30,4</b>
1999/2000	<b>1 583</b>	<b>603</b>	<b>38,1</b>	<b>873</b>	<b>334</b>	<b>38,3</b>

\*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW).

### 6. Auszubildende am 31. Dezember 1999

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	darunter		1.	2.	3.	4.
		weiblich	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge				
Industrie und Handel	10 838	4 384	4 451	3 163	3 588	3 409	678
Handwerk	8 438	1 887	3 316	2 619	2 548	2 448	823
Landwirtschaft	491	126	222	156	170	165	-
Öffentlicher Dienst <sup>1)</sup>	333	184	115	115	120	98	-
Freie Berufe	2 042	1 899	710	688	671	683	-
Hauswirtschaft <sup>2)</sup>	302	292	100	100	98	104	-
<b>Zusammen</b>	<b>22 444</b>	<b>8 772</b>	<b>8 914</b>	<b>6 841</b>	<b>7 195</b>	<b>6 907</b>	<b>1 501</b>
Dagegen 1998	21 698	8 349	8 535	6 426	7 234	6 602	1 436
Dagegen 1997	20 836	8 007	8 329	6 191	6 869	6 466	1 310

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

### 7. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1999/2000

Wintersemester	Immatrikulierte <sup>1)</sup>														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				dar. Studienanfänger/-innen <sup>2)</sup>			dar. Studienanfänger/-innen <sup>2)</sup>			dar. Studienanfänger/-innen <sup>2)</sup>			dar. Studienanfänger/-innen <sup>2)</sup>		
				zus.	männl.	weibl.									
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
1997/98	18 169	9 897	8 272	16 088	8 901	7 187	1 715	782	933	2 081	996	1 085	594	220	374
1998/99	17 449	9 448	8 001	15 343	8 458	6 885	1 479	698	781	2 106	990	1 116	550	199	351
1999/00	16 831	8 993	7 838	14 713	8 022	6 691	1 480	695	785	2 118	971	1 147	539	194	345

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 8. Studierende\*) an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1999/2000 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe <sup>1)</sup> Studienbereich	1980/81			1990/91			1995/96			1999/2000		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen									
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 297	3 500	720	5 319	3 441	811
dar.: Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 289	881	363	1 220	835	376
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	1 049	834	112	975	756	130
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	507	186	53	491	156	74
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	6 175	2 307	513	4 772	1 929	540
dar.: Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	3 113	918	241	2 305	763	284
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	2 433	1 092	233	2 116	1 006	234
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 760	1 154	263	3 226	1 015	277
dar.: Informatik	310	54	19	839	111	69	981	77	108	1 095	140	114
Chemie	585	193	48	745	227	41	542	147	33	398	137	53
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	2 067	977	249	1 895	960	263
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	965	91	133	686	78	128
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	409	233	29	442	259	25
<b>INSGESAMT</b>	<b>13 803</b>	<b>5 418</b>	<b>979</b>	<b>19 801</b>	<b>8 609</b>	<b>1 412</b>	<b>19 180</b>	<b>8 448</b>	<b>1 960</b>	<b>16 831</b>	<b>7 838</b>	<b>2 118</b>

\*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

### 9. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 1999/2000

Hochschule Fächergruppe	Immatrikulierte Studierende <sup>1)</sup>							
	ins- gesamt	dar. weiblich	im 1. Hochschul- semester <sup>2)</sup>		Deutsche		Ausländer	
			zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich	zu- sammen	dar. weiblich
Universität	16 831	7 838	2 019	1 130	14 713	6 691	2 118	1 147
Hochschule für Musik und Theater	320	167	29	12	223	106	97	61
Hochschule der Bildenden Künste Saar	262	158	46	26	229	139	33	19
Hochschule für Technik und Wirtschaft	2 486	591	522	137	2 168	514	318	77
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	267	194	60	42	264	193	3	1
Private Fachhochschule für Bergbau <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung	230	90	84	33	229	90	1	-
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>20 396</b>	<b>9 038</b>	<b>2 760</b>	<b>1 380</b>	<b>17 826</b>	<b>7 733</b>	<b>2 570</b>	<b>1 305</b>
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav.: Sprach- und Kulturwissenschaften	5 319	3 441	638	481	4 508	2 828	811	613
Sport	491	156	35	7	417	144	74	12
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. <sup>4)</sup>	6 299	2 592	1 053	518	5 635	2 263	664	329
Mathematik, Naturwissenschaften	3 486	1 035	359	130	3 168	935	318	100
Medizin (ohne Veterinärmedizin)	1 895	960	254	139	1 632	848	263	112
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	1 882	270	301	34	1 597	228	285	42
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	1 024	584	120	71	869	487	155	97

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft.

# Kapitel IV Bildung und Kultur

## 10. Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 1999

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr <sup>1)</sup>											
	1980			1990			1995 <sup>2)</sup>			1999 <sup>2)</sup>		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
<b>a) Universität (einschließlich Promotionen)</b>												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	385	288	49	398	287	55
dar.: Germanistik	85	46	55	55	36	13	81	79	33	127	97	38
Romanistik	76	56	7	93	70	3	94	87	2	84	70	5
Sport	39	12	1	52	29	2	39	13	2	70	22	10
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	711	262	70	628	275	85
dar.: Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	239	99	43	280	143	59
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	439	146	26	255	88	9
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	423	139	20	402	129	19
dar.: Informatik	30	2	2	48	9	1	89	10	4	76	8	4
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	412	184	13	332	146	19
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	3	2	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	148	18	6	133	17	24
Kunst	23	12	-	30	23	-	18	9	1	14	7	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 459</b>	<b>485</b>	<b>105</b>	<b>1 746</b>	<b>690</b>	<b>95</b>	<b>2 139</b>	<b>915</b>	<b>161</b>	<b>1 977</b>	<b>883</b>	<b>212</b>
dar.: Lehramtskandidaten <sup>3)</sup>	333	166	3	148	98	6	62	38	-	216	120	5
<b>b) Hochschule für Musik und Theater<sup>4)</sup></b>												
<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>64</b>	<b>29</b>	<b>11</b>	<b>54</b>	<b>36</b>	<b>14</b>
dar.: Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	14	8	2	18	11	4
<b>c) Hochschule der Bildenden Künste Saar</b>												
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>72</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>21</b>	<b>6</b>
dar.: Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	57	27	-	18	6	2
<b>d) Hochschule für Technik und Wirtschaft</b>												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	42	12	2	26	14	3
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	47	9	12	46	8	8
Betriebswirtschaft/EUROBIS	83	17	10	136	52	24	173	94	52	87	45	14
Design <sup>5)</sup>	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	127	5	23	59	2	18
Informatik	-	-	-	25	5	-	33	4	3	17	-	3
Maschinenbau	21	-	1	95	3	15	97	1	23	62	3	14
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	46	10	2	21	2	1
<b>Insgesamt<sup>6)</sup></b>	<b>268</b>	<b>38</b>	<b>21</b>	<b>436</b>	<b>91</b>	<b>56</b>	<b>565</b>	<b>135</b>	<b>117</b>	<b>318</b>	<b>74</b>	<b>61</b>
<b>e) Katholische Hochschule für Soziale Arbeit</b>												
<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>36</b>	-	<b>41</b>	<b>32</b>	-	<b>11</b>	<b>7</b>	-	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>2</b>
<b>f) Private Fachhochschule für Bergbau</b>												
Bergtechnik							31	-	-	-	-	-
Elektrotechnik							24	1	-	-	-	-
Maschinenbau/-technik							21	-	-	-	-	-
Verfahrenstechnik							-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>							<b>76</b>	<b>1</b>	-	-	-	-
<b>g) Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)</b>												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	30	12	-	15	7	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	55	2	-	28	5	-
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	<b>68</b>	<b>22</b>	-	<b>85</b>	<b>14</b>	-	<b>43</b>	<b>12</b>	-
<b>h) HOCHSCHULEN INSGESAMT</b>												
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 797</b>	<b>568</b>	<b>130</b>	<b>2 362</b>	<b>871</b>	<b>159</b>	<b>3 012</b>	<b>1 137</b>	<b>291</b>	<b>2 472</b>	<b>1 058</b>	<b>295</b>

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (1999 = WS 1998/99 und SS 1999). 2) Einschließlich Nachmeldungen. 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (1999 = 78).

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 11. Personalstand/-stellen an den Hochschulen 1980 bis 1999

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	insgesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufl. Personal		insgesamt 4)	hauptberufliches Personal <sup>5)</sup>	davon			Stellen laut Haus- halts- plan <sup>2b)</sup>
		zusammen	darunter		Stellen laut Haus- halts- plan <sup>2a)</sup>	zusammen <sup>1)</sup>	dar. Lehr- beauf- tragte 3)			Verw.- und Biblio- theks- per- sonal	Techn., Sonst. und Pfleger- personal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende	
			Profes- soren/ -innen	Teil- zeit- be- schäf- tigte									
<b>Universität</b>													
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
1995	2 638	1 931	256	488	1 377	707	479	5 579	5 579	1 038	3 015	1 526	4 648
1999	2 930	1 947	267	487	1 421	983	769	5 291	5 291	999	2 773	1 519	4 603
darunter: Universitätskliniken <sup>6)</sup>													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
1995	899	831	67	110	667	68	61	4 379	4 379	377	2 812	1 190	3 708
1999	1 200	849	66	131	718	351	347	4 172	4 172	374	2 565	1 233	3 711
<b>Kunsthochschulen</b>													
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
1995	164	50	42	5	55	114	114	48	48	21	15	12	40
1999	167	59	50	6	56	108	105	46	46	22	14	10	41
davon:													
HS für Musik und Theater	114	36	34	4	35	78	78	24	24	12	4	8	20
HS der Bildenden Künste	53	23	16	2	21	30	27	22	22	10	10	2	21
<b>Fachhochschulen</b>													
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	43	50	39	123
1995	388	126	116	-	130	262	262	164	164	60	68	36	134
1999	360	132	108	3	126	228	228	185	182	77	66	39	144
davon:													
HS für Technik und Wirtschaft	214	101	97	3	110	113	113	162	162	58	65	39	133
Katholische HS für Soziale Arbeit	46	11	11	-	11	35	35	8	8	7	1	-	6
FH Bergbau <sup>7)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-FH	100	20	-	-	5	80	80	15	12	12	-	-	5
<b>HOCHSCHULEN INSGESAMT</b>													
1980	<b>2 109</b>	<b>1 597</b>	<b>417</b>	<b>264</b>	<b>1 358</b>	<b>512</b>	<b>376</b>	<b>4 825</b>	<b>4 290</b>	<b>974</b>	<b>1 756</b>	<b>1 560</b>	<b>3 879</b>
1990	<b>2 933</b>	<b>1 914</b>	<b>441</b>	<b>343</b>	<b>1 575</b>	<b>1 019</b>	<b>765</b>	<b>5 504</b>	<b>5 503</b>	<b>1 190</b>	<b>2 537</b>	<b>1 776</b>	<b>4 760</b>
1995	<b>3 190</b>	<b>2 107</b>	<b>414</b>	<b>493</b>	<b>1 562</b>	<b>1 083</b>	<b>855</b>	<b>5 791</b>	<b>5 791</b>	<b>1 119</b>	<b>3 098</b>	<b>1 574</b>	<b>4 822</b>
1999	<b>3 457</b>	<b>2 138</b>	<b>425</b>	<b>496</b>	<b>1 603</b>	<b>1 319</b>	<b>1 102</b>	<b>5 522</b>	<b>5 519</b>	<b>1 098</b>	<b>2 853</b>	<b>1 568</b>	<b>4 788</b>

1) 1995 und 1999 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte. 2) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 1999 insgesamt a) = 78, b) = 139. 3) 1995 Untererfassung. 4) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 5) Darunter 1999 insgesamt 1 583 Teilzeitbeschäftigte. 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 7) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 12. Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung<sup>\*)</sup> 1980 bis 1998

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 DM
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	8 854
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	19 933
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	23 344
	1998	7 851	83 948	227 877	1 579	56 045	4 744	23 212
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	3 577
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	13 171
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	17 966
	1998	3 669	52 448	134 847	3 006	73 738	8 825	18 492
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	938
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	968
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	1 002
	1998	414	5 152	24 423	814	17 345	2 442	966
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	972
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	1 390
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	1 173
	1998	70	885	3 338	47	379	274	618
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	61
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	50
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	125
	1998	95	1 642	1 970	487	12 322	1 285	123
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 <sup>1)</sup>	52	1 768	884 <sup>1)</sup>	2 098
	1990	138	3 925	15 934 <sup>1)</sup>	10	276	138 <sup>1)</sup>	3 610
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	5 027
	1998	142	3 935	3 863	-	-	-	5 300
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden <sup>2)</sup>	1987	46	937	2 490 <sup>1)</sup>	-	-	-	136
	1990	140	2 903	9 179 <sup>1)</sup>	-	-	-	599
	1995	45	731	1 840	-	-	-	1 813
	1998	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	43 902
	1996	1 377	20 054	269 632	189	4 361	701	57 142
	1998	2 932	36 450	330 817	149	3 715	722	63 115
<b>INSGESAMT</b>	1980	<b>7 052</b>	<b>128 676</b>	<b>233 913</b> <b>+ 12 071<sup>1)</sup></b>	<b>5 562</b>	<b>224 422</b>	<b>18 369</b> <b>+ 884<sup>1)</sup></b>	<b>16 500</b>
	1990	<b>11 408</b>	<b>162 819</b>	<b>435 615</b> <b>+ 25 113<sup>1)</sup></b>	<b>5 794</b>	<b>159 299</b>	<b>13 845</b> <b>+ 138<sup>1)</sup></b>	<b>39 720</b>
	1995	<b>14 349</b>	<b>181 440</b>	<b>622 183</b>	<b>5 764</b>	<b>159 509</b>	<b>17 260</b>	<b>94 356</b>
	1998	<b>15 173</b>	<b>184 460</b>	<b>727 135</b>	<b>6 082</b>	<b>163 544</b>	<b>18 292</b>	<b>111 826</b>

<sup>\*)</sup> Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

# Kapitel IV Bildung und Kultur

## 13. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 2000

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			insgesamt	dar. männlich	insgesamt	davon				
						Sozialpädag. Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpfleger/-innen	Praktikanten/-innen	nicht ausgebildete Kräfte und Vorprakt.
<b>Kindergärten</b>										
1980	401	1 160	26 923	13 880	1 996	4	950	660	284	98
1990	418	1 274	29 479	15 201	2 511	12	1 396	744	172	187
1995	452	1 412	32 840	16 908	3 364	31	1 828	974	176	355
1998	467	1 531	34 719	17 894	3 737	37	2 135	1 015	242	308
1999	466	1 506	33 696	17 297	3 633	37	2 123	996	226	251
2000	467	1 492	33 445	16 951	3 641	42	2 172	971	220	236
<b>Kinderhorte<sup>1)</sup></b>										
1980	20	40	618	333	84	17	31	22	11	2
1990	18	31	606	319	80	21	38	8	4	9
1995	32	57	868	420	116	21	71	9	8	7
1998 <sup>2)</sup>	62	66	1 448	756	102	20	62	1	5	14
1999 <sup>2)</sup>	65	70	1 503	828	113	22	71	1	5	14
2000 <sup>2)</sup>	80	85	1 723	928	139	29	78	10	4	18
<b>Kinderkrippen - Krabbelstuben</b>										
1990	12	14	183	100	44	1	21	17	2	3
1995	37	55	506	275	83	-	41	35	2	5
1998	50	24	599	293	46	2	23	13	4	4
1999	56	23	621	316	46	-	27	10	4	5
2000	62	28	707	386	56	5	27	12	2	10
<b>Einrichtungen für das behinderte Kind</b>										
1980	13	45	259	144	82	3	29	26	22	2
1990	15	57	370	201	115	9	51	29	1	25
1995	14	59	384	212	144	10	80	17	5	32
1998	10	24	215	132	74	4	47	7	6	10
1999	10	28	256	147	70	6	44	5	6	9
2000	9	22	233	129	72	5	40	8	7	12

1) Bis 1986 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 2) Einschließlich betreuende Halbtagsgrundschulen.

## 14. Sportanlagen \*) am 31. Dezember 1993

Art der Sportanlagen		Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel	
<b>Gedeckte Anlagen</b>								
Turn- und Sporthallen	Anzahl	183	45	90	109	99	55	581
	Nutzfläche qm	81 594	23 043	38 179	50 323	46 866	24 027	264 032
Hallenbäder und Hallenbadteile in Kombibädern	Anzahl	28	8	5	9	12	7	69
	Wasserfläche qm	6 939	2 028	1 385	3 264	3 460	1 990	19 066
<b>Ungedeckte Anlagen</b>								
Sport- und Schulsportplätze	Anzahl	145	69	56	90	92	75	527
	Spielfelder qm	1 004 560	418 773	385 692	581 508	586 529	419 812	3 396 874
Freibäder und Freibadteile von Kombibädern (ohne Naturbäder)	Anzahl	11	4	6	13	5	6	45
	Wasserfläche qm	18 225	4 910	9 624	30 986	7 484	22 152	93 381
<b>Spezielle gedeckte Anlagen</b>								
Reithallen (ab 20 x 40 m)	Anzahl	10	4	6	5	9	5	39
Kegelsportanlagen (einschl. Bowling)	Anzahl	56	41	26	50	26	11	210
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
	Lauffläche qm	2 250	-	-	1 800	-	-	4 050
Tennishallen	Anzahl	28	11	5	19	9	8	80
	Plätze	68	23	10	35	19	17	172
Squashhallen	Anzahl	9	6	1	3	2	3	24
	Plätze	44	23	2	16	7	10	102
Rollschuhbahnen	Anzahl	1	-	-	-	1	-	2
<b>Spezielle ungedeckte Anlagen<sup>1)</sup></b>								
Tennisplätze	Anzahl	255	106	81	179	132	101	854
Schießsportanlagen (einschl. gedeckte Anlagen)	Anzahl	40	28	22	30	32	17	169
Schießbahnen	Anzahl	786	257	86	293	255	116	1 793
Reitanlagen, -plätze (ungedeckte Anlagen)	Anzahl	13	14	8	7	17	7	66

Quelle: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft/Ministerium des Innern: aktuellere Daten liegen nicht vor. \*) Kommunale und Vereisanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich). 1) Einschließlich zwei Radrennbahnen, 23 Minigolfplätze, fünf Golfplätze, 29 Trimmanlagen, 16 Wassersportanlagen, vier Anlagen zum Segeln, sieben zum Rudern, acht zum Kanusport (darunter sechs kombinierte Anlagen zum Ruder- und Kanusport), vier Ski-Loipen und sieben Naturbäder (soweit Sanitäranlagen und/oder Aufsicht vorhanden).

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 15. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2000

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 26 Jahre		Erwachsene			
		insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	27 bis 40		ab 41 Jahre	
								zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Aero (ohne Motorflug)	35	1 542	160	53	15	161	10	512	57	816	78
Badminton	63	3 872	1 721	792	451	1 152	530	1 068	435	860	305
Bahnengolf	7	359	113	30	6	41	16	95	30	193	61
Basketball	33	2 652	660	679	173	1 308	320	416	117	249	50
Behindertensport	95	6 011	2 183	151	71	234	103	627	258	4 999	1 751
Bergsteigen/Ski	56	10 621	4 437	1 121	507	1 737	775	2 763	1 156	5 000	1 999
Billard	82	7 288	1 902	1 583	658	1 342	358	2 111	463	2 252	423
Boule	58	1 583	417	43	10	94	21	328	99	1 118	287
Boxen	9	928	52	174	13	386	28	196	4	172	7
Eislauf/Rollsport	6	766	420	202	127	242	123	123	63	199	107
Fechten	11	747	269	243	72	152	75	111	41	241	81
Fischen	33	1 468	175	550	81	706	69	111	16	101	9
Fußball	388	123 962	19 404	22 927	1 909	18 994	2 428	35 138	7 900	46 903	7 167
Gewichtheben	5	436	63	32	5	123	14	148	27	133	17
Golf	4	2 209	896	143	54	213	70	371	157	1 482	615
Handball	93	13 138	4 992	3 754	1 752	3 345	1 463	3 224	1 119	2 815	658
Hockey	4	395	152	106	42	170	73	81	24	38	13
Judo	57	6 301	2 155	3 121	1 089	1 646	536	907	325	627	205
Kanu	13	1 555	524	283	100	273	75	291	109	708	240
Karate	46	4 335	1 615	1 842	717	1 210	476	838	300	445	122
Kegeln	72	4 722	1 363	195	70	459	171	1 241	405	2 827	717
Kneipp-Vereine	67	24 593	17 292	2 177	1 358	1 713	1 170	3 489	2 343	17 214	12 421
Lebensrettung	57	14 685	6 915	6 423	3 284	2 996	1 348	2 233	953	3 033	1 330
Leichtathletik	131	14 069	6 658	4 606	2 277	2 499	1 187	2 371	1 191	4 593	2 003
Moderner Fünfkampf	3	21	7	4	2	9	3	1	-	7	2
Motorsport	30	3 332	654	353	89	613	132	1 115	202	1 251	231
Motorboot-Sport	9	480	147	29	17	16	8	59	12	376	110
Radfahren	74	4 261	1 050	337	144	511	122	1 110	287	2 303	497
Reiten	121	12 751	8 695	3 215	2 717	2 935	2 482	3 199	2 119	3 402	1 377
Ringern	23	3 971	848	783	135	792	132	888	233	1 508	348
Rudern	4	878	325	87	36	177	57	245	113	369	119
Schach	54	1 344	82	152	36	291	31	345	10	556	5
Schützen	177	16 939	3 060	1 208	305	2 242	455	4 326	862	9 163	1 438
Schwimmen	28	7 781	4 050	4 263	2 317	1 109	548	1 049	512	1 360	673
Segeln	9	1 381	394	186	75	274	98	265	80	656	141
Sportakrobatik	6	771	505	321	242	170	126	112	63	168	74
Squash	18	455	98	21	2	47	9	302	77	85	10
Taekwondo	8	357	115	186	74	86	21	61	14	24	6
Tanzsport	38	3 693	2 417	1 009	867	680	508	720	398	1 284	644
Tauchen	25	1 469	495	112	52	204	70	736	266	417	107
Tennis	193	35 594	14 404	5 371	2 380	6 844	2 733	6 755	2 909	16 624	6 382
Tischtennis	158	12 967	3 411	2 731	908	3 119	765	2 714	777	4 403	961
Triathlon	44	597	112	35	16	97	25	273	51	192	20
Turnen	342	78 988	53 487	24 022	15 820	9 271	6 177	15 723	11 538	29 972	19 952
Volleyball	134	7 443	4 017	1 361	972	2 320	1 472	2 257	996	1 505	577
<b>INSGESAMT</b>	<b>2 923</b>	<b>443 710</b>	<b>172 911</b>	<b>97 016</b>	<b>42 047</b>	<b>73 003</b>	<b>27 413</b>	<b>101 048</b>	<b>39 111</b>	<b>172 643</b>	<b>64 340</b>

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 16. Saarländisches Staatstheater 1996/97 bis 1998/99

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	1996/97	1997/98	1998/99	1996/97	1997/98	1998/99	1996/97	1997/98	1998/99
<b>Großes Haus</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	80	83	90	53 389	58 238	58 685	667	702	652
Operetten/Musicals	64	55	36	47 607	45 986	31 916	744	836	887
Schauspiele	32	41	42	21 528	27 184	25 938	673	663	618
Konzerte <sup>1)</sup>	2	7	3	1 064	3 199	2 119	532	457	706
Ballette	16	19	20	9 751	16 345	12 292	609	860	615
Kindertheater	26	31	36	21 906	26 864	26 155	843	867	727
sonstige Veranstaltungen	2	-	1	1 408	-	230	704	-	230
b) auswärtige Vorstellungen	16	8	9	12 517	6 886	6 570	782	861	730
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	5	6	3 614	4 083	4 228	723	817	705
<b>Zusammen</b>	<b>243</b>	<b>249</b>	<b>243</b>	<b>172 784</b>	<b>188 785</b>	<b>168 133</b>	<b>711</b>	<b>758</b>	<b>692</b>
<b>Theater St. Arnual</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	133	147	153	10 270	11 129	11 966	77	76	78
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnual spezial/Sonstiges	49	33	25	3 701	2 457	1 780	76	74	71
b) auswärtige Vorstellungen	2	-	1	187	-	70	94	-	70
2. Gastspiele fremder Ensembles	19	2	1	801	53	23	42	27	23
<b>Zusammen</b>	<b>203</b>	<b>182</b>	<b>180</b>	<b>14 959</b>	<b>13 639</b>	<b>13 839</b>	<b>74</b>	<b>75</b>	<b>77</b>
<b>Alte Feuerwache</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	108	83	109	21 750	14 303	19 249	201	172	177
Opern	9	9	-	2 111	1 719	-	235	191	-
Musicals	-	23	22	-	4 660	4 613	-	203	210
Ballette	22	24	11	3 407	3 895	1 922	155	162	175
Abo français/sonst. Vorst.	6	8	6	907	1 160	482	151	145	80
b) auswärtige Vorstellungen	-	3	-	-	830	-	-	277	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	3	4	5	504	636	874	168	159	175
<b>Zusammen</b>	<b>148</b>	<b>154</b>	<b>153</b>	<b>28 679</b>	<b>27 203</b>	<b>27 140</b>	<b>194</b>	<b>177</b>	<b>177</b>
<b>Übrige Spielstätten</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort <sup>2)</sup>	32	32	31	14 493	15 581	13 745	453	487	443
b) auswärtige Vorstellungen	3	3	-	2 406	3 000	-	802	1 000	-
<b>Zusammen</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>16 899</b>	<b>18 581</b>	<b>13 745</b>	<b>483</b>	<b>531</b>	<b>443</b>
<b>Theater Überzwerg</b>									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) Vorstellungen in St. Arnual	171	162	137	14 758	13 118	11 328	171	162	137
b) Gastspiele	57	24	32	7 748	3 372	4 245	57	24	32
2. Jugendclub, Kinderclub	2	2	3	101	197	159	2	2	3
3. Gastspiele fremder Ensembles	20	10	10	1 012	458	851	20	10	10
<b>Zusammen</b>	<b>250</b>	<b>198</b>	<b>182</b>	<b>23 619</b>	<b>17 145</b>	<b>16 583</b>	<b>250</b>	<b>198</b>	<b>182</b>
<b>ALLE SPIELSTÄTTEN</b>									
<b>INSGESAMT</b>	<b>879</b>	<b>818</b>	<b>789</b>	<b>256 940</b>	<b>265 353</b>	<b>239 440</b>	<b>1 712</b>	<b>1 739</b>	<b>1 572</b>
dar.: auswärtige Vorstellungen	21	14	10	15 110	10 716	6 640	720	765	664
und zwar: Opern	11	5	6	9 492	4 612	4 721	863	922	787
Operetten/Musicals	4	4	-	2 805	3 628	-	701	907	-
Ballette	-	2	1	-	443	534	-	222	534
Schauspiele	2	1	1	187	387	70	94	387	70
sonstige Vorstellungen	4	2	2	2 626	1 646	1 315	657	823	658

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. 1) Ohne Konzerte in der Kongreßhalle. 2) Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schloßkirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theater am Ring.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 17. Filmbesuche nach Bundesländern 1999

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 <sup>1)</sup>	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in DM
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000	Anteil in %			
Baden-Württemberg	17 948	12,0	194 671	12,3	10 451,0	1,72	10,85
Bayern	22 174	14,9	246 477	15,6	12 117,0	1,83	11,12
Berlin	11 562	7,8	125 421	7,9	3 417,2	3,38	10,85
Brandenburg	3 853	2,6	35 450	2,2	2 592,5	1,49	9,20
Bremen	1 894	1,3	20 051	1,3	666,1	2,84	10,58
Hamburg	5 182	3,5	64 391	4,1	1 701,8	3,04	12,43
Hessen	10 466	7,0	118 874	7,5	6 042,9	1,73	11,36
Mecklenburg-Vorpommern	3 295	2,2	30 958	2,0	1 794,9	1,84	9,40
Niedersachsen	12 187	8,2	121 498	7,7	7 878,2	1,55	9,97
Nordrhein-Westfalen	32 945	22,1	357 161	22,6	17 983,1	1,83	10,84
Rheinland-Pfalz	5 582	3,7	58 828	3,7	4 028,2	1,39	10,54
Saarland	1 674	1,1	16 055	1,0	1 072,5	1,56	9,59
Sachsen	7 138	4,8	66 064	4,2	4 476,3	1,59	9,25
Sachsen-Anhalt	4 481	3,0	45 008	2,8	2 663,6	1,68	10,04
Schleswig-Holstein	4 738	3,2	45 253	2,9	2 770,0	1,71	9,55
Thüringen	3 876	2,6	34 386	2,2	2 456,0	1,58	8,87
<b>Insgesamt</b>	<b>148 996</b>	<b>100,0</b>	<b>1 580 546</b>	<b>100,0</b>	<b>82 111,4</b>	<b>1,81</b>	<b>10,61</b>
Alte Bundesländer	121 314	81,4	1 317 199	83,3	66 845,6	1,81	10,86
Neue Bundesländer	27 682	18,6	263 346	16,7	15 265,8	1,81	9,51
Dagegen 1998	148 876	100,0	1 600 221	100,0	82 024,2	1,82	10,26
Alte Bundesländer	121 113	81,4	1 333 038	83,3	66 689,3	1,82	10,56
Neue Bundesländer	27 763	18,6	267 183	16,7	15 334,9	1,81	8,88

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

### 18. Saarbrücker Zeitung 1998 und 1999

Berichtsmerkmal	1998	1999	Berichtsmerkmal	1998	1999
Personalstand	982	945	Übriger Stadtverband	18 732	18 387
Umsatz in Mio. DM	263	237	Neunkirchen	24 455	24 345
Abonnentenzahl <sup>1)</sup>	161 948	160 788	Saarlouis/Dillingen	32 707	32 589
Erreichte Leser/-innen <sup>1)</sup>	580 000	560 000	Merzig-Wadern	16 374	16 512
Verkaufte Auflage <sup>1)</sup>	174 493	174 226	St. Wendel	16 440	16 393
dav. Regionalausgaben			St. Ingbert	15 018	14 895
Stadtverband-Zentrum	41 161	41 001	Homburg	9 766	9 944

Quelle: Saarbrücker Zeitung. 1) Gerundete Durchschnitte.

### 19. Volkskulturelle Verbände 1998 und 1999

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder		Davon Jugendliche		Fördernde Mitglieder	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Saar-Sänger-Bund e.V.	452	434	65	54	13 775	13 173	2 157	1 976	27 082	27 082
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	39	37	3	2	548	531	56	45	1 962	1 923
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	201	203	125	107	12 261	12 647	6 627	7 454	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	48	50	11	12	1 008	1 042	367	395	2 463	2 355
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	28	30	22	22	812	852	458	453	1 275	1 417
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	61	62	34	34	2 620	2 620	700	700	1 780	1 810
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	27	22	21	17	1 166	1 885	813	725	2 542	1 777
Verband Saarländischer Karnevalsvereine	148	148	130	130	27 600	27 600	4 900	4 900	.	.
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	5	7	7	126	126	41	41	92	92
Landesverband Jazz	10	10	7	7	820	820	630	630	215	215
Saarländischer Rockmusikerverband e.V.	26	26	.	.	1 400	1 400	.	.	.	.

Quelle: Verbände.

# Kapitel IV Bildung und Kultur

## 20. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1999

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1996	1997	1998	1999
<b>Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt</b>	Anzahl	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>21</b>
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	3	5	5	5	5	5
IV. Programm	Anzahl	-	2	5	5	5	6
<b>Sendeanlagen des Fernsehens</b>	Anzahl	<b>80</b>	<b>138</b>	<b>150</b>	<b>151</b>	<b>151</b>	<b>151</b>
Grundnetzsender <sup>1)</sup>	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) <sup>1)</sup>	Anzahl	78	136	148	149	149	149
<b>Sendezeiten im Hörfunk</b>							
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	468 540	525 105	523 530	523 606	525 540
darunter Eigenproduktionen	%	26,0	23,3	30,9	32,9	30,7	21,1
II. Programm insgesamt	Minuten	372 426	479 091	512 439	511 012	511 067	525 660
darunter Eigenproduktionen	%	27,2	22,9	24,7	25,2	26,0	17,5
III. Programm insgesamt	Minuten	342 343	442 623	497 041	496 529	338 988	525 840
darunter Eigenproduktionen	%	25,6	19,2	29,3	31,3	29,8	21,1
IV. Programm insgesamt	Minuten	-	207 996	123 308	120 861	113 842	854 310
darunter Eigenproduktionen	%	-	31,5	17,6	15,4	12,5	2,8
<b>Sendezeiten im Fernsehen<sup>2)</sup></b>							
I. Programm	Minuten	220 137	375 608	539 650	534 654	527 949	524 085
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,8	13,5	8,2	8,3	8,3	8,3
III. Programm insgesamt	Minuten	162 973	299 474	400 491	409 849	474 670	692 137
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,6	19,4	19,9	21,8	28	29,4
<b>Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt<sup>3)</sup></b>	Anzahl	<b>710</b>	<b>766</b>	<b>786</b>	<b>770</b>	<b>746</b>	<b>730</b>
davon: Intendanz	%	-	-	2,8	2,9	3,2	3,4
Programmdirektion Hörfunk	%	-	-	30,9	31,1	31,9	32,9
Programmdirektion Fernsehen	%	-	-	30,3	30,4	31,4	31,2
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	-	36,0	35,6	33,5	32,5
<b>Erträge insgesamt</b>	1 000 DM	<b>115 246</b>	<b>177 828</b>	<b>216 258</b>	<b>244 850</b>	<b>236 183</b>	<b>255 202</b>
darunter: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	17 841	31 027	43 991	49 992	51 406	52 062
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	27 239	41 439	50 617	55 408	56 633	57 261
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	25 020	68 424	87 200	94 710	94 710	94 710
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	1 000 DM	<b>115 711</b>	<b>174 961</b>	<b>228 867</b>	<b>225 832</b>	<b>223 248</b>	<b>251 185</b>
davon: Personalkosten	1 000 DM	49 312	75 041	100 442	96 284	93 389	104 830
Programmkosten	1 000 DM	23 331	46 605	58 262	66 018	72 959	86 025
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	24 373	44 573	61 149	53 773	47 221	49 601
Abschreibungen	1 000 DM	18 695	8 742	9 014	9 757	9 679	10 729
<b>Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt<sup>4)</sup></b>	Anzahl	-	<b>443 116</b>	<b>450 163</b>	<b>451 973</b>	<b>464 172</b>	<b>469 397</b>
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	427 007	431 257	432 504	443 452	448 243
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	16 109	18 906	19 469	20 720	21 154
<b>Angemeldete Hörfunkgeräte</b>	Anzahl	<b>393 441</b>	<b>455 590</b>	<b>471 511</b>	<b>476 120</b>	<b>488 560</b>	<b>497 734</b>
<b>Angemeldete Fernsehgeräte</b>	Anzahl	<b>366 954</b>	<b>413 550</b>	<b>428 796</b>	<b>431 613</b>	<b>443 404</b>	<b>449 368</b>
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	378 150	426 217	434 177	436 282	446 043	453 065
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	353 737	388 698	395 744	397 200	406 269	410 073
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	15 291	29 373	37 334	39 838	42 517	44 669
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	13 217	24 852	33 052	34 413	37 135	39 295
<b>Sendungen aller Hörfunkprogramme</b>	Minuten	<b>1 241 809</b>	<b>1 598 250</b>	<b>1 657 893</b>	<b>1 651 932</b>	<b>1 645 658</b>	<b>2 431 350</b>
davon: Unterhaltung	%	52,2	53,3	52,3	53,0	53,0	.
Politik und Zeitgeschehen	%	12,1	9,4	14,2	14,3	14,4	.
Kulturelles Wort	%	9,6	8,7	4,9	4,8	4,5	.
Ernste Musik	%	20,9	20,0	25,2	25,1	25,2	.
Sonstige Sendungen	%	2,7	6,6	1,6	1,0	1,1	.
Werbefunk	%	2,5	2,0	1,8	1,8	1,8	.
<b>Sendungen des Fernsehens I. Programm<sup>5)6)</sup></b>	Minuten	<b>220 137</b>	<b>375 608</b>	<b>539 650</b>	<b>534 654</b>	<b>527 949</b>	<b>524 085</b>
Politik und Gesellschaft	%	-	-	9,8	10,4	8,9	9,3
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	2,6	2,8	4,7	5,8
Religion	%	-	-	0,6	0,6	0,6	0,6
Fernsehspiel	%	-	-	4,2	4,3	4,9	5,1
Unterhaltung	%	-	-	5,4	6,1	7,6	8,0
Musik	%	2,7	1,4	0,7	0,4	0,2	0,3
Familie	%	-	-	15,7	14,5	14,0	13,7
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	2,8	1,8	1,7	1,6	1,7	1,5
Gemeinschaftsprogramm	%	30,6	28,0	29,8	30,5	37,1	35,3
Vormittagsprogramm	%	-	21,9	23	22,3	13,7	13,6
Regionalprogramm	%	12,7	10,4	5,4	5,4	5,4	5,6
Werbefernsehen	%	2,8	0,9	1,1	1,1	1,2	1,2

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### Noch: 20. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1999

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1996	1997	1998	1999
<b>Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)</b>	Minuten	<b>162 973</b>	<b>299 474</b>	<b>400 491</b>	<b>409 849</b>	<b>474 670</b>	<b>692 137</b>
Politik und Gesellschaft	%	-	-	31,1	30,5	32,9	40,5
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	13,0	12,4	12,2	11,0
Religion	%	-	-	1,2	1,0	1,0	0,4
Sport	%	-	-	6,2	6,5	4,6	3,8
Fernsehspiel	%	-	-	1,3	2,3	2,7	2,5
Spielfilm	%	-	-	5,8	6,1	5,4	3,0
Unterhaltung	%	-	-	10,9	14,0	15,2	16,1
Musik	%	3,2	3,6	1,2	1,3	1,0	0,7
Familie	%	-	-	10,1	8,2	10,2	10,7
Bildung und Beratung	%	-	-	16,6	15,3	12,5	8,0
Spot/Überleitung	%	9,9	6,5	2,6	2,4	2,3	3,3

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Zahlenangaben für 1980/1990 nicht mehr möglich. 4) Angaben für 1980 nicht mehr möglich. 5) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 6) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

### 21. Museen 1990 bis 1998

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	1996	1997	1998
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatismuseum (privat)	2 290	.	1 200	1 200
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 <sup>2)</sup>	23 664	23 085	22 499
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörf. Alltagskultur	Volkskunde	670	642	1 076	408
Homburg/Saar		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäolo- gisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	26 122	23 480	19 700
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	.	.	.
Illingen	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum (eröffn. 31.1.93)	-	3 184	3 039	2 799
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatismuseum	3 901	5 500	4 636	4 371
Losheim	b	Museumseisenbahnclub	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	15 000	12 500	12 000
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	725	1 550	526
Merzig	b	Kreisheimatmuseum <sup>3)</sup>	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 000	1 350	.	.
Merzig	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- u. Industriemuseum	1997 eröffnet	.	.	.
Mettlach	b	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	31 178	17 700	18 000	20 000
Neunkirchen/Saar	b	Museum im Bürgerhaus	Kunstmuseum	1 090	3 129	1 947	2 394
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	6 367	7 630	6 732
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	30 765	32 082	29 877
Püttlingen	b	Uhrmachers Haus	Spezialmuseum	-	3 100	2 800	2 800
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)	67 529	27 000	42 216	8 500
		a) Moderne Galerie <sup>4)</sup>		5 856	10 700	8 012	8 200
		b) Alte Sammlung		18 990	21 608	20 546	16 894
Saarbrücken	a+b	Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	9 230	17 455	18 610	14 622
Saarbrücken		Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte <sup>5)</sup>	Ur- und Frühgeschichte				
Saarbrücken	a	Stadtgalerie	Kunstmuseum	.	.	7 246	7 327
Saarbrücken		Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	11 328	12 029	13 446
Saarbrücken		Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	7 000	7 000	7 000
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadtgeschichte, Volkskunde	6 848	7 274	6 678	7 010
Saarlouis	b	Museum "Haus Ludwig"	DDR-Kunst, Wechelausstellung	3 621	9 463	8 973	15 272
St. Ingbert	b	Albert-Weisgerber-Stiftung Museum St. Ingbert	Dauerausstellung Weisgerber und Heimatmuseum	3 785	8 000	6 500	8 900
St. Ingbert	b	Saarl. Fastnacht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	3 130	.	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerk. Museum	Spezialmuseum	13 000	11 000	10 000	10 500
St. Wendel	b	Museum im Mia-Münster-Haus	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	6 805	5 475	4 886
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 200	6 000	5 800	4 800
Wadern	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	3 200	4 700	4 010	4 280
Wallerfangen	b	Heimatismuseum	Stadtgesch., Vor- u. Frühgesch.	2 300	.	1 100	955

Quelle: Saarländischer Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarländischer Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarländischen Museumsverbandes e.V. 2) Mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 3) Ab 1997 geschlossen. 4) Ab Juni 1998 wegen Umbau geschlossen. 5) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen.

## Kapitel IV Bildung und Kultur

### 22. AV-Medienzentren (Bildstellen) 1999

Merkmal	Titel	Merkmal	Anzahl
	1999		1999
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.		Bestand an Wiedergabe- und Aufnahmegeäten	
Diareihen	9 873	Filmprojektoren (16-mm und Super-8-mm)	51
Arbeitstransparentreihen, -streifen, -folien	1 736	Dia-, Tonbildprojektoren	30
Tonbild-/Kassettenreihen	267	Epi-/Epidiaskope	7
Tonbänder, Kassettentonbänder, Tonkassetten	466	Overhead-Projektoren	21
Filme (16-mm und Super-8-mm)	12 177	Tonbandgeräte	7
Videokassetten	17 884	Fernsehempfänger, -monitore, schulinterne Fernsehant.	31
Medienpakete, Lern-/Lehrmittel, Zubehör	209	Videorecorder	33
Schallplatten/CD	4	Rundfunkempfänger	3
Didaktische Software, CD-Rom	123	Film- und Videokameras, Camcorder	20
<b>Gesamtangebot</b>	<b>42 739</b>	Fotokameras mit Zubehör	1
	Verleih-	Beschallungsanlagen	(8)
	vorgänge	CD-/Schallplattenspieler	9
Medien-Ausleihtätigkeit		Videoprojektionsgeräte	12
Schulische Einrichtungen	(20 033)	Videoschnittplätze	6
Jugend- und Erwachsenenbildung	(3 062)	Projektionsflächen	33
<b>Gesamtausleihe</b>	<b>41 476</b>	<b>Gesamtbestand</b>	<b>272</b>

Quelle: Einrichtungen. (...) = Die Angaben wurden nicht von allen Einrichtungen geliefert.

### 23. Öffentliche Bibliotheken 1999

Ort	Einwohner am 31. Dez., Studierende <sup>1)</sup> der Universität im Wintersemester	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dezember	Darunter		Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe	Gesamtausgaben <sup>2)</sup> DM	Darunter für Erwerbung	Personalstellen (hauptamtlich Pers.) am 31. Dez. <sup>3)</sup>
				Bücher	Tonträger, Spiele					

#### Staatliches Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken<sup>4)</sup>

Saarbrücken	a)	1	206 778	206 567	40	87	117 952	729 160	83 300	8,56
	b)	4	228 875	185 152	43 286	355	476 359	4 887 130	427 000	37,00
Quierschied		3	19 836	18 178	1 658	27	45 679	296 159	25 995	2,80
Sulzbach		1	28 458	28 422	3	16	24 037	332 119	21 134	2,10
Völklingen		2	33 084	30 674	1 843	41	125 613	543 925	51 000	3,50
Merzig		1	43 786	41 114	2 672	20	111 204	426 622	47 554	4,00
Wadern		1	13 816	13 816	-	-	33 489	107 004	7 700	1,50
Neunkirchen/Saar		4	81 208	74 206	6 507	28	147 126	598 362	72 498	8,00
Ottweiler		1	10 976	10 976	-	3	18 213	78 498	4 999	0,75
Dillingen <sup>5)</sup>		1	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach		1	16 714	16 714	-	21	37 110	167 600	14 200	2,00
Saarlouis		1	40 463	38 618	1 845	55	72 309	618 255	95 769	5,00
Gersheim <sup>5)</sup>		1	.	.	.	.	.	.	.	.
Homburg/Saar		10	55 209	.	745	95	110 187	435 754	64 529	4,00
St. Ingbert		3	73 493	68 589	4 611	143	165 759	939 929	85 000	7,83
St. Wendel		1	53 159	42 873	9 931	120	270 583	659 122	102 424	7,82
<b>INSGESAMT<sup>6)7)</sup></b>		<b>36</b>	<b>905 855</b>	<b>775 899</b>	<b>73 141</b>	<b>1 011</b>	<b>1 755 620</b>	<b>10 819 639</b>	<b>1 103 102</b>	<b>94,86</b>
dag. 1998 <sup>8)</sup>		39	630 722	551 976	24 108	673	1 389 536	6 048 855	688 373	57,96
1995		39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	11 099 366	1 059 896	98,48
1990		55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	8 369 577	1 018 966	105,23

#### Universitäts- und Landesbibliothek

Saarbrücken	1999/00	2	1 981 082	1 980 244	838	9 545	415 675	4 047 119	3 969 804	104,00
dag. 1998/99		2	1 957 489	1 956 783	706	7 839	436 361	3 265 002	3 111 434	106,00
und 1995/96		2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	3 139 629	2 811 474	103,00
Homburg	1990/91	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	3 177 796	2 813 181	101,00

Quelle: Staatliches Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Noch keine Daten eingegangen. 6) Spalte 1 = Saarland insgesamt. 7) Addition der Spalten 3 bis 10 unvollständig. 8) Stadtbibliothek wegen Umzug längere Zeit geschlossen. a) = Staatliches Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei. b) = Stadtbibliothek.